

AKTUELL Informationen aus Westfalen-Lippe

+++ **Ministerpräsidentin Kraft zu Gast bei den Westfalen** +++ **Wanderausstellung zum Westfälischen Preis für Baukultur** +++ **Radtour der Westfalen-Initiative: (Süd-)Westfalen erfahren** +++ **Håkan Nesser ist Preisträger des Europäischen Preises für Kriminalliteratur 2010/2011** +++ **Konferenz zur Expedition Münsterland der Universität Münster** +++ **Über die Tragik des Scheiterns: 11. Philosophische Winterakademie** +++ **Westfalen-Jazz 2011 für eine Musikerin an einem ungewöhnlichen Instrument** +++ **Kultureller Ehrenamtspreis „DER DANK – Ehrensache Kultur“ geht nach Westfalen** +++ **Buchtipps I: 100 Meisterwerke aus Westfalen** +++ **Buchtipps II: Schneechaos im Münsterland** +++ **Regionalinitiativen stellen vor: Meldungen** +++ **Termine**

Ministerpräsidentin Kraft zu Gast bei den Westfalen

Im Anschluss an die 12. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Westfalen-Initiative, die am 11. Februar 2011 in Dortmund stattfand, war die Stahlhalle der DASA Dortmund Kulisse einer Diskussionsveranstaltung mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. „Westfalen – Stiefkind oder Stärke in NRW?“ war das Thema der von Westfalenstruktur und Westfalen-Initiative gemeinsam organisierten Veranstaltung. Die Ministerpräsidentin bekannte sich klar zur Region Westfalen-Lippe und betonte, dass dieser Landesteil in keiner Weise hinter dem Rheinland zurückstehe: Nur gleich starke (und gleich stark geförderte) Landesteile können ein starkes Land NRW bilden. Eindeutig sprach sich Kraft für den Erhalt der fünf Bezirksregierungen und der beiden Landschaftsverbände aus. Sie rief die Akteure in der Region zur Kooperation auf. Vor allem auf der nationalen und internationalen Bühne können sie durch gemeinsame Aktionen viel erreichen.

Teilnehmer der anschließenden Podiumsdiskussion mit der Ministerpräsidentin waren der Dortmunder Oberbürgermeister Ullrich Sierau, Pit Böhle, Geschäftsführer des Westfälischen Literaturbüros Unna, Ralf Kersting, Präsident der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland, Hermann Korfmacher, Präsident des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen sowie der Präsident der Universität Paderborn, Professor Nikolaus Risch. Moderiert hat der Journalist und ehemalige Staatssekretär Friedhelm Ost.

Wanderausstellung zum Westfälischen Preis für Baukultur

Eine Ausstellung der Dokumentation des Westfälischen Preises für Baukultur, der erstmalig 2010 gemeinsam vom LWL sowie von Stiftung und Verein Westfalen-Initiative vergeben wurde, präsentiert Projekte aus Architektur, Städtebau oder Dorfentwicklung, die einen besonderen Beitrag zur Entwicklung der Baukultur in Westfalen-Lippe leisten. Die Ausstellung steht den Partnern des Bündnisses für regionale Baukultur zur Verfügung und wird durch die Region wandern.

LWL und Westfalen-Initiative loben den Westfälischen Preis für Baukultur alle zwei Jahre aus. Sie wollen damit die Bedeutung der „Alltagsarchitektur“ und der Baukultur für die Identität unserer Städte, Dörfer und Gemeinden unterstreichen und eine verstärkte Diskussion hierüber anregen. Der erste Westfälische Preis für Baukultur wurde an das Pfarrzentrum St. Joseph in Herten (Kreis Recklinghausen) und seinen Architekten, den Münsteraner Peter Bastian, verliehen. Weitere Informationen zum Westfälischen Preis für Baukultur und zum Bündnis für regionale Baukultur finden sie unter: www.regionale-baukultur.de.

Radtour der Westfalen-Initiative: (Süd-)Westfalen erfahren

Vom 10. bis zum 13. Juli tritt die Westfalen-Initiative wieder in die Pedale. Zum fünften Mal heißt es dann „Westfalen erfahren“, dieses Mal im südlichen Westfalen. Die Route richtet sich in erster Linie an Journalisten und führt durch den Märkischen Kreis, den Hochsauerlandkreis sowie durch die Kreise

Olpe und Unna. Auf dem Plan stehen unter anderem Besichtigungen der Burg Altena, der ersten ständigen Jugendherberge der Welt, und der Attahöhle, der größten Tropfsteinhöhle Deutschlands – geradezu ein Pflichtprogramm, wenn westfälische Besonderheiten erfahren und erfahrbar werden sollen. Die Wirtschaft Südwestfalens wird allerdings ebenso im Fokus der viertägigen Tour stehen. Durch die Radtour will die Westfalen-Initiative auf die Stärken, Schönheiten und Eigenarten Westfalens aufmerksam machen. Unterstützt wird sie dabei von den Kreisen, Städten und Gemeinden entlang der Route. Begleitend zur Tour wird es einen Internetauftritt geben: www.westfalen-erfahren.de.

Håkan Nesser ist Preisträger des Europäischen Preises für Kriminalliteratur 2010/2011

Rund 10.000 Krimifans aus über 20 Ländern haben abgestimmt: Der schwedische Krimiautor Håkan Nesser ist der diesjährige Preisträger des Europäischen Preises für Kriminalliteratur (Ripper Award). Håkan Nesser wird seinen Preis auf der Preisverleihung am 26. März in der Stadthalle Unna persönlich entgegennehmen und aus verschiedenen Werken lesen. Den deutschen Lesepart übernimmt Schauspieler Dietmar Bär, der bereits Hörbücher von Håkan Nesser eingesprochen hat und den Autor schon mehrfach mit auf seinen Lesereisen begleitete.

Zum zweiten Mal verleiht das Krimifestival "Mord am Hellweg" den Europäischen Preis für Kriminalliteratur – in diesem Jahr in Kooperation mit der Stiftung Westfalen-Initiative und weiteren Partnern. Bis zum Ende des Festivals Mord am Hellweg V – Tatort Ruhr am 13. November 2010 konnte sich das Publikum per Postkarte oder über das Internet an der Wahl des Preisträgers beteiligen. Die Hauptjury, bestehend aus den renommierten internationalen KrimiautorInnen Polina Daschkowa (Russland), Jürgen Kehrer (Münster), Leena Lehtolainen (Finnland), Domingo Villar (Spanien) und Louise Welsh (Schottland), hatte aus einer Shortlist von vorschlagsberechtigten Experten fünf europäische Stars nominiert: Gianrico Carofiglio (Italien), Arne Dahl (Schweden), Arnaldur Indriðason (Island), Håkan Nesser (Schweden) und Minette Walters (England). Weitere Informationen zu Preis, Preisträger und Preisverleihung finden Sie unter www.mordamhellweg.de.

Konferenz zur Expedition Münsterland der Universität Münster

Mit der Expedition Münsterland macht die Westfälische Wilhelms-Universität Münster auf interessante Wissenschaftsschauplätze in ihrem Umland aufmerksam. Einige Veranstaltungen gab es bereits, z. B. zum Thema „Klimawandel im Münsterland“ im Eiskeller in Altenberge (Kreis Steinfurt).

Am 28. März 2010 findet im LWL-Museum für Naturkunde in Münster eine Konferenz statt, die den Dialog mit den Bürgern der Region sucht, um den Austausch von Wissen und Ideen zu fördern und neue Wissenschaftsorte zu finden. Die Teilnehmer können an einem von sechs Foren teilnehmen. Die Titel: „Wege in das Münsterland“, „Die Baumberge“, Wissenschaft vermitteln“, „Verantwortung für die Region“, Kunst und Wissenschaft im Münsterland“ und „Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Partner: Wissenschaftliche Kooperationen und wissenschaftliche Kommissionen“. Die Foren sehen Impulsreferate von Akteuren der jeweiligen Fachgebiete und anschließende Diskussionen vor.

Teilnehmen kann jeder Interessierte gegen eine Gebühr in Höhe von 40 €, eine Ermäßigung für Schüler, Studenten und Nicht-Erwerbstätige ist vorgesehen. Der Betrag enthält Verpflegung und Literatur, anmelden kann man sich online unter www.expedition-muensterland.de bis zum 11. März 2011.

Über die Tragik des Scheiterns: 11. Philosophische Winterakademie

Zum elften Mal kamen vom 8. bis zum 11. Februar 2011 Schülerinnen und Schüler zur Philosophischen Winterakademie in Münster zusammen, um sich intensiv mit einer philosophischen Fragestellung zu beschäftigen. Dieses Mal war das Scheitern das zentrale Thema. Worin bestehen Last und Lust des Scheiterns? Sind wir ins Scheitern verliebt? Die Einladung zur Philosophischen Winterakademie richtete sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Über 500 Essays wurden eingeschickt, 26 wurden aus dem Bewerber-Pool ausgewählt und zum Wettbewerb im Franz Hitze Haus eingeladen. Die Teilnehmer konnten aus vier Zitaten eines auswählen und hatten einen ganzen Vormittag Zeit, ein Essay zu dem gewählten Zitat wahlweise auf englisch oder französisch zu verfassen. Niklas Plätzer vom Gymnasium in Münster-Wolbeck konnte die Jury mit seinem Essay überzeugen und wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der 2. Platz ging an Miguel de la Riva vom Humboldt-Gymnasium in Köln. Beide werden an der Internationalen Philosophie-Olympiade in Wien teilnehmen.

Die Philosophische Winterakademie 2011 war zugleich der fünfte Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay und wurde ermöglicht durch die Akademie Franz Hitze Haus in Kooperation mit der Josef-Pieper-Stiftung, der Westfälischen Wilhelms-Universität, dem Bistum Münster, der Bezirksregierung Münster sowie der Stiftung Westfalen-Initiative.

Westfalen-Jazz 2011 für eine Musikerin an einem ungewöhnlichen Instrument

Der Westfalen-Jazz-Preis würdigt seit 1994 Musiker, die in Westfalen geboren sind oder einen bedeutenden Teil ihrer Biografie hier verbracht haben. Die Juroren Fritz Schmücker (Internationales Jazzfestival Münster), Carsten Nolte (Jazzclub Bunker Ulmenwall, Bielefeld) und Waldo Riedl (Jazzclub Domicil, Dortmund) vergeben die Auszeichnung 2011 an Barbara Buchholz. Geehrt wird die Bielefelderin für ihre Pionierarbeit am Theremin. Das auch als "Ätherwellengeige" bekannte Instrument wird ohne körperlichen Kontakt, lediglich über Handbewegungen in der Luft gespielt. Barbara Buchholz gehört zu den wenigen Menschen, die das Instrument auf höchstem Niveau beherrschen. "In ihrer musikalischen Entwicklung ständig fortschreitend, setzt sie das Instrument in immer neuen Zusammenhängen wie im Jazz und improvisierten Klängen ein", urteilte die Jury. Zum ersten Mal geht der von Jens Imorde (Imorde Projekt- und Kulturberatung) gestiftete Preis in diesem Jahr an eine Frau. Detaillierte Informationen zur Preisträgerin und zum gesamten Jazz-Festival: www.jazzfestival-muenster.de.

Kultureller Ehrenamtspreis „DER DANK – Ehrensache Kultur“ geht nach Westfalen

Zum dritten Mal zeichnete das Land NRW am 24. Januar 2011 beispielhaftes ehrenamtliches Engagement für die Pflege, Erhaltung und Weiterentwicklung des kulturellen Lebens in Nordrhein-Westfalen mit dem Preis "DER DANK" aus. Die Preise wurden in den drei Kategorien "Erhalten", "Erleben" und "Erfinden" vergeben. Der erste Platz war mit jeweils 5.000 Euro dotiert, der zweite Preis mit 2.000 Euro. Die Drittplazierten konnten sich jeweils über 1.000 Euro freuen.

Insgesamt gingen sechs von neun Preisen nach Westfalen. Ausgezeichnet wurden in der Kategorie „Erhalten“ *Metropoli - Kino für kleine Leute*, Rheine (1. Preis) und der *Verein für Hemeraner Zeitgeschichte e.V.*, Hemer (2. Preis) sowie in der Kategorie „Erleben“ *ku:llj "dance for chance e.V.*, Saerbeck (1. Preis) und *Vorleserinnen und Vorleser der Stadtbibliothek Rheine* (2. Preis). In der Kategorie „Erfinden“ wurden ebenfalls westfälische Initiativen geehrt: Die *Altstadtfreunde - Vereinigung für Denkmalpflege, Stadterhaltung und Stadtbildpflege in Warendorf e.V.* (1. Preis) und die Initiative *Bürgerzentrum Schuhfabrik*, Ahlen (3. Preis). Die Verleihung fand in der Bundeskunsthalle in Düsseldorf statt. Weitere Informationen zur Begründung der Jury und die Liste der Nominierten finden Sie unter: www.mfkjks.nrw.de.

Buchtip I: 100 Meisterwerke aus Westfalen

Ein „echtes Coffee Table Book“ wurde das im Aschendorff-Verlag erschienene Buch „100 Meisterwerke in Westfalen“ schon genannt. Der Autor Klaus Kösters, wissenschaftlicher Referent im LWL- Museumsamt für Westfalen, hatte die Qual der Auswahl. Angefangen mit den karolingischen Wandmalereien von Höxter-Corvey umfasst das Buch die Zeitspanne vom 9. bis zum 20. Jahrhundert und endet mit Tisa von der Schulenburgs (1903-2001) ausdrucksstarker Rohrfederzeichnung „Hiob“. Neben sakralen Kunstschatzen der Region fanden moderne Plastik, spätmittelalterliche Altarmalerei ebenso wie Werke der klassischen Moderne Aufnahme. Klaus Kösters nimmt sich jedem Werk in prägnanter und gut lesbarer Sprache an und hat seinen Beschreibungen ein großformatiges Bild an die Seite gestellt. „100 Meisterwerke in Westfalen“ lädt den Leser zum Blättern und Schmökern ein. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.aschendorff-buchverlag.de.

Buchtip II: Schneechaos im Münsterland

Bislang blieb das große Chaos in diesem Winter aus – obwohl dicke Schneeflocken fielen und manch Straße unbefahrbar wurde. Ganz anders vor fünf Jahren: Als die Strommasten unter Schnee- und Eislasten brachen, rückte das Münsterland Ende November 2005 in die Schlagzeilen. Das „Schneechaos“ beschäftigte Menschen und Medien, tagelang fiel in den Kreisen Steinfurt, Borken und Coesfeld der

Strom aus. Landwirtschaftliche Betriebe kamen in Not, Menschen froren in ihren kalten Häusern, Firmen verzeichneten immense Schäden. Es waren allerdings auch Tage der Solidarität. Viele Tausend professionelle Helfer rückten an, die Nachbarschaftshilfe funktionierte. Das Schneechaos verlief alles in allem glimpflich. Die Erinnerungen an diese Tage sind bei vielen Menschen im Münsterland noch frisch und lebendig. Christiane Cantauw, Geschäftsführerin der Volkskundlichen Kommission für Westfalen, und Johannes Loy, Feuilletonchef der Westfälischen Nachrichten/Zeitungsgruppe Münsterland, haben Menschen im Münsterland dazu aufgerufen, ihre Erinnerungen an das Schneechaos aufzuschreiben. Das Buch enthält rund 50 anschauliche Berichte über Notsituationen, vorbildliche Nachbarschaft und kuriose Vorfälle. Zudem bietet es eine übersichtliche Chronik der Ereignisse, eine tiefergehende Analyse und Bewertung aus volkscundlicher Sicht, grundsätzliche Überlegungen zu den Winterwetterkapriolen und klimatischen Schwankungen der vergangenen Jahre und natürlich zahlreiche Erinnerungsbilder. Mehr im Internet unter www.aschendorff-buchverlag.de

Regionalinitiativen stellen vor

Westfälischer Konvent der Regionalen 2013 und 2016

Am 8. April 2011 findet im Kulturhaus Alter Schlachthof in Soest ein Westfalen-Konvent statt. Die Veranstalter des Konvents, die Südwestfalen Agentur GmbH 2013 in Olpe und die Regionale 2016 Agentur GmbH in Velen, laden alle zentralen Akteure aus dem westlichen Münsterland und aus Südwestfalen herzlich ein, diese Gelegenheit für den Austausch wahrzunehmen. Der Konvent soll die bereits vorhandenen Ansätze der Vernetzung dieser beiden Regionen weiter stärken und den direkten Kontakt zur Landesregierung intensivieren. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Das Programm wird per Post verschickt, eine Anmeldung ist schon jetzt online unter www.westfaelischer-konvent.de möglich.

Startklar: Wettbewerb in Ostwestfalen-Lippe

Unternehmergeist wecken, Starthilfe geben, kluge Köpfe für Ostwestfalen-Lippe gewinnen: Diese Ziele hat *startklar*, ein Businessplanwettbewerb, zu dem rund 120 Projekte angemeldet sind. Die Teilnehmerzahl zeigt: In OWL gibt es viele Kreative, die sich Unterstützung wünschen. Deshalb gibt es *startklar*: Der Wettbewerb soll die Chancen von Jungunternehmern verbessern und die Wirtschaftskraft Ostwestfalen-Lippes stärken. *Startklar* hilft, aus einer Idee ein erfolgreiches Unternehmen zu machen. Die Branchen, in denen die Gründer mit innovativen Geschäftsideen Dienstleistungen oder Produkte anbieten, sind vielfältig und reichen von Maschinenbau bis hin zu Bekleidung. Ein Drittel der Teilnehmer ist bereits gestartet. Die angehenden Unternehmer arbeiten nun detaillierte Businesspläne aus, mit denen sie sich um die Preisgelder bewerben.

Die Teilnehmer bewerben sich mit ihrem Geschäftskonzept und bekommen professionelle Unterstützung z. B. durch persönliche Lotsen, Workshops oder Veranstaltungen. Bis zum 5. Mai 2011 müssen die Gründer einen Businessplan vorlegen. Eine Jury prämiert die besten Konzepte mit insgesamt 18.000 Euro. Der Wettbewerb ist ein Projekt von OWL Marketing GmbH, Hochschulen, Kammern und Wirtschaftsförderungen der Region. Hauptsponsor sind die Sparkassen in OWL.

Der Businessplanwettbewerb im Internet: www.startklar-owl.de.

Termine

- | | |
|-----------------------------|--|
| 25. Februar 2011 | Jahrestreffen der Mitglieder des Bündnisses für regionale Baukultur in Soest; www.regionale-baukultur.de |
| Bis 27. Februar 2011 | Ausstellung: Peter Möbus. Landschaften - zwischen den Horizonten. Museum der Stadt Bad Berleburg |
| 28. Februar 2011 | Architektur im Kontext. Werkvorträge im LWL-Landeshaus, Münster. Infos: www.lwl-landschafts-und-baukultur.de |
| Bis 13. März 2011 | Paul Klee – Grafik. Werke aus dem Zentrum Paul Klee, Bern; Ausstellung im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster |